



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Angermünde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

der Dornen Kron / ausgestreckten Armen
und aufgenagelten Händen / biß unten an den
Leib / von seinem Silber formiret / als ob es
Menschen Hände gemacht hätten. Es ist die-
selbe nunmehr bey großem Sterben / und
eingerissnem Kriegs-Unwesen über die Helff-
te abgegangen / das Berg-Werk auch gefallen /
daß es allda wenig Nahrung giebet.

S. Andre.

S. Andre im Lavenihal / insgemein La-
vant / ist eine Bischofliche Stadt in
Kärndten / welches Bistum Erz-Bischof Eber-
hard von Salzburg An. 1221. angerichtet hat.

S. Andries.

S. Andries ist eine Schanz auf dem Bom-
meler-Weerth in Geldern / an dem Ort /
da derselbe am engsten ist / und hat auf einer
Seiten die Maas / auf der andern die Wael.
Ist ein Regular-Werk / und hat 5. gewaltige
Holl-Wercke / auf Art des Castells zu Antorff /
also daß ihres gleichen wenig zu finden ; hat
den Namen vom Cardinal Andrea von Oester-
reich / welcher sie auf dem Pommeler-Weerth
erbauen lassen / in Meinung / die Stadt Bom-
mel dardurch zu zwingen. Solche Schanz ist
aber folgendes An. 1600. den Staatlichen in
die Hände gerathen. An. 1672. Ist sie von den
Franzosen erobert / das folgende Jahr aber
wieder verlassen worden.

Angermünde.

Angermünde / nicht weit von der Ober-
in der Mittel oder Uckermark / insgemein
Neu-Angermünd genannt / ligt bey dem Was-
ser

ser Welfe/ welches aus dem Grimnitzischen See kommet/und endlich in die Oder fällt: Ist von Marggrafen Johanne dem I. Burggrafen zu Nürnberg/ auch Churfürsten zu Brandenburg wieder gewonnen/ und der Mark einverleibet worden.

Es ist noch ein ander Angermünd/ oder Langermünd/wie es von etlichen mit einem L. geschrieben wird/welches eine Churfürstl. Brandenburgische Stadt ist/ligend in der alten Mark/auf einer Höhe an der Elbe/ allda der Fluß Ingra in die Elbe lauffet daher auch der Stadt der Name zugefallen. Solle von den Schwäbischen Anglen erbauet/ und vom Kaiser Heinrich dem I. befestiget/ das Schloß aber von Keyser Carl dem IV. als er die Mark erkauft hatte/ seyn gebauet worden/allda er auch eine Zeitlang seine Residenz gehabt hat. Unter seinem Sohn Keyser Sigmunden haben die Hussiten dieses Angermünd eingenommen. Es ist diese Stadt An. 1617. fast ganz in die Asche gelegt/An. 1626. von den Dähnen besetzt/Anno 1631. den 1. Jul. vom König aus Schweden erobert/An. 1636. drey mal ausgeplündert/An. 1640. zu Ende des Christmonats ist das Schloß von den Schweden in Brand gesteckt worden.

Angerburg.

Angerburg ligt in dem Theil von Preussen/so dem Herzog gehörig/und in Bartonia/oder Bartenland/bey einem grossen See/ daraus der Fluß Angerap/ so zu Georgenburg in den Pregel fällt/fliesset. Ist ein Städtlein